

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033
Mail: sp@uni-bonn.de

Bonn, 19. November 2020

Beschlussausfertigung: **kommerzielle Werbung**

Antragstellende: Rebecca Dietrich (GHG), Ken Berkpinar (GHG), Max-Christian Mai (JusoHSG) und Stefan Schröder (LUST)

Sitzung des Beschlusses: 9. ordentliche Sitzung

Datum der Sitzung: 11. November 2020

Empfangende des Beschlusses: Universitätsverwaltung und Studierendenwerk Bonn

Das XLII. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

9. ordentlichen Sitzung vom 11. November 2020

mehrheitlich den angehängten Antrag der o.g. Antragstellenden

zur kommerziellen Werbung,

verändert durch einen Eigenänderungsantrag,

beschlossen.



Kay A. Frenken
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Beschlossener Antrag

**Antrag der Fraktionen der GHG, der JusoHSG und der LUST in seiner
beschlossenen Form**

Das 42. Studierendenparlament hat beschlossen:

Das Studierendenwerk und die Universität Bonn werden aufgefordert, kommerzielle Werbung in ihren Gebäuden sowie auf ihren Geländen fortan eingehender vor Veröffentlichung bzw. Erteilung einer Verteilgenehmigung zu prüfen. Das Studierendenwerk kooperiert seit 2011 mit der Deutschen Hochschulwerbung, welche Werbe- und Promotionsflächen in den Mensen und Cafeterien nutzt. Auf dem Gelände der Uni werden zudem Ersti-Tüten verteilt, wofür diese vorher eine Berechtigung erteilt.

In Zukunft sollen Universität und Studierendenwerk dabei auf zwei Punkte achten. Erstens soll es keine sexistische Werbung mehr geben, weder in Form von zwei verschiedenen Ersti-Tüten speziell für Frauen und Männer, die nach veralteten Stereotypen ausgewählte Produkte beinhalten, noch in Form von Werbeplakaten, -bannern oder auf Displays.

Zweitens wird die Universität aufgefordert, auf eine geringere Müllproduktion zu achten sowie eine sachgerechte Abfalltrennung zu ermöglichen.

Jedes Jahr wandert ein großer Teil der Inhalte der Ersti-Tüten sofort wieder in die Restmülltonne, daneben, oder sogar ins Gebüsch.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]